

waz ist den fröiden ouch gelich,
 dâ liebez herze in triuwen stât,
 in schœne, in kiusche, in reinen siten?
 swelch sælic man daz hât erstriten,
 5 ob er daz vor den frömden lobet,
 sô wizzent daz er niht entobet.

Waz sol ein man der niht engert
 gewerbes umb ein reine wîp?
 si lâze in iemer ungewert,
 10 ez tiuret doch wol sînen lîp.
 er tuo dur einer willen sô

daz er den andern wol behage:
 sô tuot in ouch diu eine frô,
 ob im diu ander gar versage.
 15 dar an gedenke ein sælic man:
 dâ lît vil sælde und êren an.
 swer guotes wîbes minne hât,
 der schamt sich aller missetât.

Waz hât diu welt ze gebenne
 20 liebers danne ein wîp,
 daz ein sende herze baz gefröwen müge?
 waz stiuret baz ze lebenne
 danne ir werder lîp?
 in weiz niht daz ze fröiden hôher tûge,
 25 swenne ein wîp von herzen meinert
 den der ir wol lebt ze lobe.
 dâ ist ganzer trôst mit fröiden underleinet:
 disen dîngen hât diu welt niht dînges obe.

Min frowe ist zwir beslozen,
 30 der ich liebe trage,
 dort verklûset, hie verhêret dâ ich bin.
 des einen hât verdrozen
 mich nû manege tage:
 sô gît mir daz ander senelîchen sin.
 35 solt ich pflegen der zweier slûzzel huote,
 dort ir lîbes, hie ir tugent,
 disiu wirtschafft næme mich ûz sendem muote,
 und næm iemer von ir schœne niuwe jugent.

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. L 267